

## **Rundbrief Nr. 38 (Heft III.); 2006**

- **Vorankündigung und Referatausschreibung der Jahrestagung 2007 (Coburg und Veste Heldburg, 10. - 13. 05. 2007)**
- **Protokoll der Mitgliederversammlung 2006**
- **Tagungshinweis: "Burgen an der Mosel" (Oberfell, 30. 09. 2006)**
- **Tagungshinweis: "Schlossbau in der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts in Mitteldeutschland" (Sachsenburg, 20. - 22. 10. 2006)**
- **Tagungshinweis: "Wesel und der Preußische Festungsbau" (Wesel, 15.-17. 09. 2006)**
- **Hinweise zu Neuerscheinungen**

### **Vorankündigung und Referatausschreibung der 15. Jahrestagung der Wartburg-Gesellschaft 2007 - Coburg und Veste Heldburg, vom 10. - 13. Mai 2007**

Vom 10. bis 13. Mai 2007 findet in Coburg und auf der Heldburg die 15. Jahrestagung der Wartburg-Gesellschaft statt. Tagungsort ist das Rathaus in Coburg, ein Tag (Freitag, 11. Mai) ist der Heldburg gewidmet; die Vorträge werden auf der Heldburg gehalten und der Tag schließt eine ausführliche Besichtigung der Burg mit ein.

Themenbereiche:

#### 1. Raumnutzung in Burgen vor der Renaissance.

Ab dem 16. Jh. sind wir durch Inventare leidlich gut informiert, welche Räume es in Burgen bzw. Schlössern gegeben hat, wie sie grundsätzlich genutzt waren und mitunter sogar, welche Ausstattung sie enthalten haben. Je weiter wir vor diese Epoche zurückgehen, umso weniger klar sind Räume und Raumfunktionen. In dieser Tagungssektion sollen daher Vorträge zusammengefasst werden, die über einzelne Raumtypen in mehreren Burgen oder über die gesicherte Raumaufteilung in einer einzelnen Burg berichten können. Vortragsangebote hierzu sollten bitte möglichst bald, spätestens bis zum 30. September 2006, mit einer Texterläuterung von einer halben bis maximal einer ganzen Seite an den Vorsitzenden der Wartburg-Gesellschaft gesandt werden.

#### 2. Museen in Burgen - Burgenmuseen.

Die Sektion soll lediglich aus vier bis sechs Referaten bestehen, für die der Saal der Heldburg als Vortragsraum zur Verfügung steht (möglichst: Power-Point). Der Vorstand der Wartburg-Gesellschaft will diese Sektion allerdings nicht breit ausschreiben, da die Berücksichtigung kleiner musealer Präsentationen in Burgen nicht das Thema sein soll. Wir wollen vielmehr an einigen ausgewählten grundsätzlichen Beispielen Chancen und Probleme eines Museums in der Burg und speziell eines Burgenmuseums behandeln. Der Vorstand hat dazu mehrere Kollegen inzwischen angesprochen.

#### 3. Burgenregionen - Grundlagen einer Übersicht zum Burgenbau ?

Das Thema "Burgenregion" wird im Zusammenhang mit dem regionalen Überblick zum Burgenbau immer wieder gerne verwendet. Doch was sind Burgenregionen? Landschaften wie das Mittelrheintal? Bundesländer wie Brandenburg? Wie kann man - z.B. im deutschen Burgenmuseum - den Burgenbau in den deutschsprachigen Regionen so erfassen, dass alle wichtigen Regionen und Burgen berücksichtigt sind? Wie grenzen wir die Regionen ab und welche Ansätze zu ihrer Erforschung gibt es ?

#### 4. Neue Forschungen, insbesondere in Thüringen und Franken.

Wie bei allen Tagungen, ist auch eine regionale Sektion geplant, in der neue Forschungen unabhängig mit der thematischen Schwerpunktsetzung dargestellt werden können. Auch hierzu erbitten wir Vortragsangebote bis zum 30. September 2006 an den Vorsitzenden.

Voraussichtlicher Ablauf der Jahrestagung 2007:

Mittwoch, 9. Mai 2007

Anreise

17:00 Uhr - Vorstandssitzung

20:00 Uhr - Möglichkeit zum Beisammensein in einem Coburger Restaurant

Donnerstag, 10. Mai 2007

9:00 Uhr - Vortragssektion Raumfunktionen

ab 14:00 Uhr - Fortsetzung der Sektion

16:30 Uhr - Mitgliederversammlung

Freitag, 11. Mai 2007

9:00 Uhr - Abfahrt (Busexkursion zur Heldburg)

9:30 bis 11:00 Uhr - Besichtigung der Außenanlagen der Heldburg

11:00 bis 12:30 Uhr - Vortragssektion Museen in Burgen

12:30 bis 13:15 Uhr - Mittagsimbiss

13:15 bis 15:00 Uhr - Fortsetzung der Sektion

15:00 bis 17:00 Uhr - Innenbesichtigung der Heldburg

18:00 bis 20:00 Uhr - Empfang des Trägervereins Deutsches Burgenmuseum

20:00 Uhr - Rückkehr nach Coburg

Samstag, 12. Mai 2007

9:00 Uhr - Vortragssektion Burgenregionen

14:00 Uhr - Besichtigung der Veste Coburg

Sonntag, 13. Mai 2007

9:00 Uhr - Vortragssektion Neue Forschungen zu Burgen in Franken und angrenzenden Gebieten

14:00 Uhr - Ende der Tagung

## **Protokoll der Mitgliederversammlung der Wartburg-Gesellschaft am 4. 5. 2006**

Beginn: 18.40 Uhr, Ort: Schloss Rauischholzhausen

Eröffnung durch den Vorsitzenden G. Ulrich Großmann. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Versammlung.

TOP 0: Änderung der Tagesordnung und Bestimmung von zwei Rechnungsprüfern für die Versammlung.

Die beiden Kassenprüfer Elmar Alshut und Hans W. Heine fehlten bei der diesjährigen Jahrestagung. Es war ihnen nicht möglich gewesen, die Kasse vorher zu prüfen. Der Vorstand schlug deshalb vor, für die aktuelle Versammlung Waltraud Friedrich und Gotthard Kießling mit der Kassenprüfung zu betrauen. Die Versammlung folgte dem Vorschlag einstimmig.

TOP 2 wurde daraufhin an das Ende der Tagesordnung gesetzt, damit die Kassenprüfung während der Versammlung stattfinden konnte.

TOP 1: Bericht des Vorstandes

Der Vorsitzende gab einen knappen Bericht über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Er dankte Luzie Müller und Elmar Altwasser für die Organisation der Jahrestagung in Marburg. Zuletzt erschien Bd. 9 der Forschungen zu Burgen und Schlössern, der den Beiträgen der Jahrestagung in Quedlinburg 2003 gewidmet war. Zur Jahrestagung konnte Bd. 2 der Sonderveröffentlichungen über Burg Lauf vorgelegt werden.

TOP 2 und 3: Künftige Tagungen und Publikationen; Aussprache

Nach der Sommerpause erscheint Bd. 10 der Forschungen zu Burgen und Schlössern mit den Beiträgen zum Burgenbau des Historismus, die während der Jahrestagung 2002 auf der Wartburg gehalten wurden. Der Band ist bereits gesetzt; Druck und Auslieferung werden jedoch noch etwas herausgezögert, damit der Versand nicht in die Ferienzeit fällt, was zu zahlreichen Rückläufen führen würde. Bd. 11 ist dann ein allgemeiner Sammelband zur Burgenforschung, der die entsprechenden, aktualisierten Beiträge der Jahrestagungen 2001 (Karlsruhe) und 2002 (Eisenach) aufnehmen wird. Das Erscheinen von Bd. 12, der auf die Jahrestagung 2005 (Bozen) zurückgeht, ist für 2007 vorgesehen. Damit wäre der Publikationsrückstau aufgelöst.

In der Reihe "Burgen, Schlösser und Wehrbauten in Mitteleuropa" erscheinen im Juni die Hefte Schloss Horst in Gelsenkirchen und Castello del Buonconsiglio in Trient.

Die Reihe der Sonderveröffentlichungen ist mit Bd. 2 (Burg Lauf a. d. Pegnitz) gleichzeitig die Schriftenreihe des Deutschen Burgenmuseums. Als Bd. 3 beider Reihen wird im Laufe des Jahres 2006 der Band zum Crac des Chevaliers erscheinen. Der noch nicht erschienene Bd. 1 der Schriftenreihe des Deutschen Burgenmuseums wird das Memorandum des Deutschen Burgenmuseums enthalten.

Einstimmig wurde der Vorschlag für die Jahrestagung 2007 angenommen. Die Mehrheit der Anwesenden sprach sich für den Termin 10. - 13. Mai 2007 aus. Tagungsort wird Coburg sein, wobei die Tagung für einen Tag auf die Heldburg wechseln wird. Hier findet dann die Sektion "Museen in Burgen - Burgenmuseen" statt. Weitere Themen der Tagung sollen sein "Raumfunktionen vor der Renaissance" und "Neue Forschungen zu Burgen in Franken und in angrenzenden Gebieten". 2008 soll die Jahrestagung auf Vorschlag von Thomas Steinmetz im Odenwald (Michelstadt) stattfinden. Schwerpunktthema wären dann "Burgen im 16. Jahrhundert". Auf Einladung von Tomáš Durdík wird sich die Wartburg-Gesellschaft 2009 in Tschechien zu einer Exkursionstagung treffen. Für 2010 liegt eine Einladung durch Patrick Schicht nach Salzburg vor. Armand Baereswyl sprach für 2011 eine Einladung in die Schweiz - Bern und Umgebung - aus, was allgemeine Zustimmung fand. Im Oktober 2007 wird es anlässlich der Landesausstellung zu Elisabeth von Thüringen auf der Wartburg ein Treffen in Eisenach für ein Wochenende geben.

#### TOP 4: Deutsches Burgenmuseum Veste Heldburg

Im März 2005 wurde der Trägerverein für das Deutsche Burgenmuseum gegründet. Mit dem erfolgten Eintrag in das Vereinsregister beim Amtsgericht existiert das Museum. Inzwischen wurde der wissenschaftliche Beirat unter der Leitung von Werner Meyer neu berufen. Das von Daniel Burger für die Cadolzburg erarbeitete Konzept wurde für das Raumprogramm der Heldburg umgearbeitet. Es dient dem wissenschaftlichen Beirat als erste Diskussionsgrundlage. Der Grundstock der Präsentation wird mit einer Ausstellung zum Thema im Deutschen Historischen Museum Berlin und im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg 2009/2010 gelegt. Thomas Biller wies darauf hin, dass der wissenschaftliche Beirat das Konzept zwar wohlwollend zur Kenntnis genommen hat, aber noch viel Arbeit darin sieht, den aktuellen Forschungsstand einzuarbeiten und den gesamten deutschsprachigen Raum gleichmäßig zu berücksichtigen.

Der Vorsitzende machte die freudige Mitteilung, dass es dem Germanischen Nationalmuseum gelungen sei, einen umfangreichen Planbestand von Bodo Ehardt zum Ausbau der Hohkönigsburg im Elsaß zu ersteigern. Die Pläne könnten die Grundlage für eine erste Sonderausstellung des Deutschen Burgenmuseums bilden.

#### TOP 5: Kassenbericht und Entlastung

Andreas Volkert berichtete über den aktuellen Mitglieder- und Kassenstand. Das Konto bei der Commerzbank (ehemals SchmidtBank Nürnberg) wird aufgelöst. Allen inländischen Mitgliedern wird eine neue Einzugsermächtigung zugeschickt. Der Vorsitzende dankte Herrn Volkert für die gute Geschäftsführung. Die Kassenprüfer bestätigten die ordnungsgemäße Kassenprüfung und beantragten die Entlastung des Vorstandes. Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes wurde einstimmig angenommen.

#### TOP 6: Verschiedenes

Der Vorsitzende machte nochmals auf die Notwendigkeit zur Mitgliederwerbung aufmerksam. Das Werbefaltblatt wird zu diesem Zweck in Kürze aktualisiert und neu aufgelegt.

Ende: 19.50 Uhr

Jülich, den 15.05.2006, gez. Guido v. Büren

### **Tagungshinweis: "Burgen an der Mosel"**

Mit einer Tagung zu den Burgen an der Mosel und den angrenzenden Gebieten, veranstaltet vom "Freundeskreises Bleidenberg" und der Gemeinde Oberfell, soll nicht nur in einem Festakt die Gründung des "Freundeskreises Bleidenberg" feierlich begangen werden, sondern auch einem Desiderat der Burgenforschung Rechnung getragen werden.

Obwohl es sich bei der Mosel um eine touristisch sehr gut erschlossene Kulturlandschaft handelt, muss man feststellen, dass der Forschungsstand zu den hier vorhandenen Burgen sehr schlecht ist, und es bisher auch keine seriöse und umfassende Publikation zu diesen Burgen gibt - allenfalls die Bauten des Erzbischofs Balduin von Trier haben eine eingehende Würdigung erfahren.

Diese Lücke, wenn schon nicht zu schließen, so doch wenigstens zu verkleinern und die Forschung anzustoßen, ist das eine Ziel der Tagung, aber es soll auch den Interessierten vor Ort Gelegenheit gegeben werden, mehr über die "eigenen" Burgen zu erfahren und Einblick in die Burgenforschung zu gewinnen.

#### Tagungsprogramm

Samstag, 30.9.2006:

9.00 Uhr - Begrüßung: Ortsbürgermeister Gottfried Thelen, Oberfell

9.10 Uhr - Begrüßung: Olaf Wagener, Freundeskreis Bleidenberg

9.20 Uhr - Grußwort: Dr. Dr. Axel von Berg, Landesamt für Archäologische Denkmalpflege Koblenz

9.30 Uhr - Einführung: Olaf Wagener, Kreuztal

9.40 Uhr - Michael Losse, Marburg / Singen: Des Erzbischofs Weihnachtsgeschenk. Burg Arras und die bürgerliche Burgenaneignung im 19. und 20. Jahrhundert

10.35 Uhr - Alexander Thon, Koblenz: Zwischen Reich, rheinischer Pfalzgrafschaft und Erzbistum Trier. Neue Erkenntnisse zur hochmittelalterlichen Geschichte der Burgen Cochem, Klotten und Bischofstein.

11.15 Uhr - Udo Liessem, Koblenz: Die Niederburg in Kobern - eine unbekannte stauferzeitliche Burg

12.00 Uhr - Mittagspause

13.30 Uhr - Heiko Laß, Rudolstadt: Karden, Lehmen, Senheim - Wohntürme an der Mosel

14.10 Uhr - Michael Hammes, Emmelshausen: Burg Waldeck im Hunsrück

15.10 Uhr - Hubert Leifeld, Koblenz: Burg Kastellaun - neue Forschungen zu einer sponheimischen Burg im Hunsrück

15.50 Uhr - Olaf Wagener, Kreuztal: Frühe Belagerungen im Moselgebiet zwischen 1000 und 1200

16.30 Uhr - Julia Eulenstein, Graz: Umkämpftes "Land" - die Fehdeführung Balduins von Trier (1307-1354) im Moselraum

17.10 Uhr - Schlussdiskussion

17.30 Uhr - Gründungsakt des "Freundeskreises Bleidenberg"

Die Tagung findet statt in der Mosellahalle in Oberfell an der Mosel, etwa 20 Kilometer von Koblenz entfernt gelegen; der Teilnehmerbeitrag beträgt 10,- EURO. Es besteht die Gelegenheit zum Mittagessen im benachbarten Gasthaus "Zur Krone".

Weitere Informationen unter [www.oberfell.de](http://www.oberfell.de) und e-Mail: [gemeinde.oberfell@t-online.de](mailto:gemeinde.oberfell@t-online.de), oder unter der Telefonnummer 02605 / 4484.

#### **Tagungshinweis: "Schlossbau in der 2. Hälfte des 15. Jh. in Mitteldeutschland"**

Sachsenburg, 20.-22. Oktober 2006

Auf diese Tagung wurde bereits im letzten Heft kurz verwiesen, jedoch konnte das Programm aus Platzgründen nicht abgedruckt werden. Dies holen wir hier gerne nach:

Freitag, 20. Oktober

14:00-14:30 Uhr - Begrüßung/Grußworte/Organisatorisches

14:30-15:15 Uhr - Prof. Dr. Heinrich Magirius, Radebeul: Schlossbau in der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts in Obersachsen

15:15-15:45 Uhr - Torsten Niemoth, Dresden: Burg- und Schlosskapellen des 15. Jahrhunderts in Sachsen

15:45-16:15 Uhr - Dr. Stefan Bürger, Dresden: Eine neue Idee zur Herkunft des Landeswerkmeisters Arnold von Westfalen

16:45-17:15 Uhr - Tim Tepper, Leipzig: Der wettinische Schlossbau in der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts. Zur Rolle der Bauherren

17:15-17:45 Uhr - Dr. Stephan Hoppe, Köln: Das Thema des Architekturstils in den nordalpinen Bildkünsten des 15. Jahrhunderts. Überlegungen um geistesgeschichtlichen Hintergrund der Formensprache des Arnold von Westfalen

17:45-18:15 Uhr - Dr. Matthias Müller, Greifswald: Französische Einflüsse auf den spätgotischen Schlossbau Mitteldeutschlands (angefragt)

19:00 Uhr - Empfang durch den Bürgermeister der Stadt Frankenberg

Sonnabend, 21. Oktober

9:00-9:30 Uhr - PD Dr. Uwe Schirmer, Leipzig: Caspar von Schönberg auf Sachsenburg und sein Wirkungsfeld am wettinischen Hof

9:30-10:00 Uhr - Dr. Wolfgang Schwabenicky, Altmittweida: Das spätgotische Schloss Sachsenburg

10:30-11:00 Uhr - Norbert Oelsner, Dresden: Das spätgotische Dresdner Schloss

11:00-11:30 Uhr - Thomas Bonau, Dresden: Spätgotische Putze und Sgraffitto auf Schloss Sachsenburg

11:30-12:00 Uhr - Dr. Angelica Dülberg, Dresden: Die spätgotischen Wandmalereien auf Schloss Sachsenburg

12:00-14:00 Uhr - Mittagspause

14:00-16:00 Uhr - Besichtigung der Sachsenburg in Gruppen

16:00-16:30 Uhr - Prof. Dr. Ernst Badstübner, Berlin: Schlossbau in der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts in Brandenburg

16:30-17:00 Uhr - Reinhard Schmitt, Halle: Schlossbau in der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts in Sachsen-Anhalt

17:00-17:30 Uhr - Dr. Franz Bischof, Berlin: Der spätgotische Schlossbau in Nordböhmen

Sonntag, 22. Oktober 2005

9:00-9:30 Uhr - Stefan Reuther, Neichen - Herzogswalde: Baugeschehen auf Schloss Rochlitz in der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts

9:30-10:00 Uhr - Bernd Wippert, Kriebethal: Die Burg Kriebstein und Arnold von Westfalen. Um- und Erweiterungsbauten ab 1470

10:00-10:30 Uhr - Thomas Langer, Belzig: Das Torhaus der Burg Eisenhart in Belzig - ein spätgotischer Umbau unter Federführung des Baumeisters Arnold von Westfalen

11:00-11:30 Uhr - Günter Kavacs, Dresden: Das Wurzener Schloss als Residenz der Bischöfe von Meißen

11:30-12:00 Uhr - Dr. Torsten Remus, Dresden: Die Burg Schönfels unter den Herren von Weißenbach

Der Tagungsbeitrag beträgt 30 EURO und ist im Tagungsbüro zu entrichten. Darin ist aus organisatorischen Gründen das Mittagessen für Sonnabend (3 Wahlessen) eingeschlossen. Formlose schriftliche Anmeldung zur Tagung an folgende Adresse erbeten: Kuratorium Schloss Sachsenburg e. V., Am Schloss 1, 09669 Frankenberg/Sa. OT Sachsenburg (Deutschland) bzw. per mail an: razengb@aol.com

### **Tagungshinweis: "Wesel und der Preußische Festungsbau"**

Wesel, 15. - 17. 09. 2006.

Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung e.V. Zugleich Jubiläumstagung zum 25jährigen Bestehen der DGF. - Das Programm mit Vorträgen zum Festungsbau des 18. bis 19. Jahrhunderts ist unter der Internetadresse "<http://festungsforschung.de/>" abzurufen.

Unterbringung: Es besteht ein reserviertes Zimmerkontingent im Hotel Kaiserhof in Wesel; bei einer Buchung dort ist unbedingt Bezug auf die DGF erbeten.

### **Literaturhinweise**

Die Redaktion erbittet Hinweise und Einsendungen einschlägiger Titel, gern auch zu Aufsätzen.

Böhmer, Roland: Kapelle des Johanniterhauses Bubikon (Kanton Zürich). (Schweizerische Kunstführer GSK, Bern Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK) 2006. ISBN 3-85782-789-0. 32 S. mit zahlreichen farbigen und s/w-Abb.

Das im Jahre 1192 gegründete Johanniterhaus Bubikon bei Zürich beherbergt heute ein Johannitermuseum. Die aus dem 12. Jahrhundert erhaltene Kapelle weist Wandmalereien von der Romanik bis zur Spätgotik auf, darunter die Gründungsdarstellung (um 1210).  
D. Burger (München)

Gleue, Axel W.: Vom Bau mittelalterlicher Burgbrunnen oder: Wie kam das Wasser auf den Otzberg ?. Otzberg (Eigenverlag) 2005. 101 S. mit über 50 s/w-Abb.

Das Büchlein widmet sich nach einer intensiven Einführung in den mittelalterlichen Baubetrieb (unter besonderer Berücksichtigung des Brunnen- bzw. Bergbaus) dem rund 45,5 m tiefen Brunnen auf der Veste Otzberg. Der Brunnen stammt wohl aus der Zeit um 1350, musste aber nach einem Erdbebenschaden erneuert werden und erhielt um 1560 im oberen Teil eine neue Ausmauerung. Neben der detaillierten Untersuchung des Brunnenschachts, dessen Ausmauerung mit den Steinmetzzeichen eine steingerechte (!) Dokumentation erfuhrt, ist das Brunnenhaus mit der Fördertechnik ausführlich dargestellt. Leider konnte die Zisterne im Burghof noch nicht genauer untersucht werden, dies hätte die Frage nach dem Wasser auf dem Otzberg sicher noch umfassender beantwortet - hier ist auf ein künftiges Forschungsunternehmen des Autors zu hoffen.  
D. Burger (München)

Langer, Brigitte: Vom kurfürstlichen zum königlichen Herrschersitz. Die Münchner Residenz unter Max Joseph und Karoline. In: Bayerns Krone 1806. 200 Jahre Königreich Bayern, hrsg. von Johannes Erichsen und Katharina Heinemann, München (Hirmer) 2006, S. 50-61. ISBN 3-7774-3055-2.

Im Rahmen der Veranstaltungen zum Gedenken an die Erhebung des Kurfürstentums Bayern zum Königreich veranstaltete die Bayerische Schlösserverwaltung in der Münchner Residenz eine prachtvolle Sonderausstellung, zu dem ein 312 Seiten starker Katalogband erschienen ist. Der Beitrag von B. Langer widmet sich den Raumfunktionen, speziell den kurfürstlichen bzw. königlichen Appartements Max IV. (I.) Joseph, zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Ein Entwurf für einen Umbau der Residenz durch Maximilian von Verschaffelt gleich nach Regierungsübernahme 1799 kam nicht zustande; die umfassenden Bauten unter König Ludwig I. und seinem Architekt Leo v. Klenze schufen bald eine gänzlich neue Situation.  
D. Burger (München)

Schlossanlage Schleißheim. Amtlicher Führer, bearbeitet von Ernst Götz und Brigitte Langer, Bayerische Schlösserverwaltung, 1. Auflage der Neufassung München 2005. 8°, 180 S. mit zahlreichen Abbildungen. ISBN 3-932982-55-X.

Wagener, Olaf / Laß, Heiko (Hrsg.): "...wurfen hin in steine / grôze und niht kleine..." Belagerungen und Belagerungsanlagen im Mittelalter (Beihefte zur Mediävistik 7), Verlag Peter Lang, Frankfurt u.a. 2006. 4°, 410 S. mit zahlreichen Abb. ISBN 3-631-55467-2.

Lesjak, Hans-Peter: Die feudale Struktur in der Grafschaft Sternberg: Wohntürme, Lehen und Edelhöfe rund um die Festen Hohenwart und Sternberg bis 1500. In: Carinthia I. Zeitschrift für geschichtliche Landeskunde von Kärnten 195 (2005), S. 249-274.

Alexander Thon, Hans Reither, Peter Pohlit: "Wie Schwalben Nester an den Felsen geklebt..." Burgen in der Nordpfalz. Hrsg. von Alexander Thon in Zusammenarbeit mit Burgen, Schlösser, Altertümer Rheinland-Pfalz, Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz. Schnell & Steiner, Regensburg 2005. 8°, Broschur, ISBN 3-7954-1674-4. 188 S., durchgehend farbig bebildert. Mit Grundrissen und vereinzelt auch Baualtersplänen.

Alexander Thon / Stefan Ulrich: Burgruine Altenbaumburg. Führungsheft 25. Edition Burgen, Schlösser, Altertümer Rheinland-Pfalz. Verlag Schnell & Steiner, Regensburg 2005. 8°, Broschur, ISBN 3-7954-1712-0. 56 S.

Burg und Herrschaft. Die Neuenburg und die Landgrafschaft Thüringen im hohen Mittelalter. Beiträge zur Ausstellung. Hrsg. vom Museum Schloss Neuenburg und dem Verein zur Rettung und Erhaltung der Neuenburg e.V. Freyburg/Unstrut 2004. Mit Beiträgen von Kristine Glatzel, Reinhard Schmitt, Jörg Peukert und Theo Jülich. ISBN 300015850-2. 8°, Broschur, 207 S. Mit teils farbigen Abb. sowie Rekonstruktionsgraphiken.

Der kürzlich eingerichtete Rundgang zur Neuenburg enthält eine ausführliche Beschilderung mit Zeichnungen und kurzen Texten, die dem Besucher dieser komplexen Burganlagen das Verständnis erleichtern soll und ihm neben der Doppelkapelle die weiteren Räume, die teilweise im 16. und im 18. Jahrhundert erneuert wurden, entgegenbringt. Wer sich auf den Rundgang in der Neuenburg einlässt,

wird einer modernen und dennoch guten und klaren Graphik begegnen, die tatsächlich wichtige Funde und Befunde darlegt und die Entwicklung der Burg veranschaulicht. Die Präsentation ist zwar nicht als Burgenmuseum gedacht, doch manche Erklärungen reichen über das Beispiel der Neuenburg hinaus und sind vorbildlich. Dementsprechend ist auch dieses Buch eine lohnende Lektüre. Die Neuenburg empfiehlt sich als einer der Standorte, auf den im künftigen Deutschen Burgenmuseum verwiesen werden sollte, um eine Vertiefung des Wissens zu ermöglichen.

G. U. Großmann (Fürth)

Burgenforschung aus Sachsen. Heft 18/2 (2005). Deutsche Burgenvereinigung, Landesgruppe Sachsen. 8°, 206 S., Abb., 9,50 EURO.

Konnte im letzten Mitteilungsblatt auf das exzellente neue Heft der Landesgruppe Sachsen-Anhalt der DBV verwiesen werden, ist hier ein Hinweis auf das neueste Heft der Sächsischen Landesgruppe vonnöten. Es zeigt, was passiert, wenn die Herausgeber einer gut gemeinten Reihe offenbar mit der Redaktionsarbeit überfordert sind. Verschwiegen werden soll nicht, dass das neue Heft mit Beiträgen wie denen von Yves Hoffmann und Matthias Donath Autoren und Beiträge von guter Kenntnis und ordentlichem Niveau gewinnen konnte. Doch wie kann es zu einem Beitrag wie dem von S. Komp ("Zu den Höhenburgen der Albigenenser im heutigen Südfrankreich") kommen? Gleich zu Beginn werden die Katharer in einem Atemzug mit frühgeschichtlichen religiösen Strömungen genannt und Otto Rahns frühnationalsozialistisches Werk ("Kreuzzug gegen den Gral") zum Kronzeugen angerufen. Der Begriff Katharer wird anschließend vom lateinischen Wort für Katze abgeleitet, er kommt aber vom griechischen Wort für "Reinigen". Als erstes Bildbeispiel sieht man anschließend den "Donjon" der "Festung" Arques. Es handelt sich nach heutiger wissenschaftlicher Auffassung jedoch nicht um einen Donjon, Arques ist keine Festung und die Höhen befinden sich seitlich der Burg, die im Talkessel liegt. Auch der weitere Text liefert keine Erkenntnisse. Teilweise werden die vermeintlichen Albigenenserburgen so beschrieben, dass der Leser sich fragt, ob dem Autor eventuell entgangen sein könnte, dass es sich in aller Regel um französische Neubauten an der Stelle der zuvor von ihnen - fast immer - völlig zerstörten Burgen handelt. Zur Diskussion der völkischen Ansätze verweise ich auf die Veröffentlichung der einschlägigen Tagung der FU Berlin mit dem Germanischen Nationalmuseum im Laufe dieses Jahres. Mehr solche Beiträge und man kann das Abonnement der Reihe getrost wieder kündigen.

G. U. Großmann (Fürth)

Stefan Breitling: Adelssitze zwischen Elbe und Oder 1400-1600. Veröffentlichungen der Deutschen Burgenvereinigung. Reihe A: Forschungen, Band 10. Hrsg. vom Europäischen Burgeninstitut. Braubach 2005. 4°, Broschur. 135 S. mit 130 Abb. und 208 Abb. auf Tafeln, darunter mehrere farbige Baualterspläne. ISBN 3-927558-21-4. 45,- EURO (Bezug über den Buchhandel über Europäisches Burgeninstitut, Pf. 67, 56338 Braubach, Fax. 0049 / [0] 2627/970394).

Wer als Burgenforscher nicht in den Einzelheiten der Brandenburgischen Bau- und Kunstgeschichte bewandert ist, dem werden wohl, fragt er sich nach den Burgen und frühen Schlössern dieser Region, allenfalls Namen wie Ziesar, Fürstlich Drehna und Belzig einfallen, eventuell noch der Bergfried von Stolpe unter seinem volkstümlichen Namen "Grütztopp". Stefan Breitling legt mit dieser hervorragenden Arbeit jedoch einen Katalog von 86 Burgen und frühen Schlössern vor, die der Epochen zwischen 1400 und 1600 angehören. Eine Rezension ist für den nächsten Band der "Forschungen zu Burgen und Schlössern" vorgesehen.

G. U. Großmann (Fürth)